

Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

WILEY

State of the art für antiseptisches Waschen

Wirksamer Infektionsschutz durch antiseptische Waschung: Chlorhexidindigluconat Tücher in der Pflege von Intensivpatienten reduzieren multiresistente Keime.

Sie führen vor allem bei Menschen mit schwachem Immunsystem zu Erkrankungen und Todesfällen – multiresistente Keime. Experten sprechen von bis zu 15.000 Toten jährlich durch nosokomiale Infektionen. Die antiseptische Ganzkörperwaschung spielt als vorbeugende Maßnahme eine wichtige Rolle. Multizentrische Studien zeigen signifikante Erfolge beim Einsatz von Tüchern, die mit einer 2%igen Chlorhexidindigluconat (CHG)-Lösung getränkt sind. Sie verringert die Zahl der Keime auf der Haut des Patienten und hinterlässt zudem einen antimikrobiellen Film, der bis zu 48 Stunden anhält (Remanenz).

Reinigen und Prävention

Täglich waschen Pflegekräfte die Patienten auf der Intensivstation zeitaufwendig mit Wasser und Waschschißel, Lotion und Handtuch. Dabei wissen sie nicht, ob sie Keime reduzieren oder diese auf Körper und Umwelt verteilen. Demgegenüber weisen cellulosefreie antiseptische, mit CHG imprägnierte Tücher, wie sie z.B. von Sage Products hergestellt werden, Vorteile auf. Zum einen binden cellulosefreie Tücher CHG nicht und sorgen für eine effiziente Abgabe des Wirkstoffs auf die Haut der Patienten. Zum anderen erleichtern die bereits vorgetränkten Produkte, gebrauchsfertig und nicht abzuspülen, die Ganzkörperwaschung und antiseptische Sanierung

besonders bei immobilen und pflegebedürftigen Patienten. Da es sich um eine alkoholfreie Lösung mit Pflegestoffen aus Aloe und Glycerin handelt, trocknet das Produkt die Haut nicht aus, spendet Feuchtigkeit und schont die strapazierte Haut. Als Folge regelmäßiger Anwendung akkumuliert CHG auf der Haut der Patienten und bildet einen effektiven Schutzfilm gegen Pathogene ohne die natürliche Hautflora dauerhaft zu schädigen. Nach dem Einsatz werden die Tücher im Hausmüll entsorgt. Wenn das antiseptische Waschen so einfach funktioniert, steigt die Anwendungstreue auf beinahe 100% und bietet somit eine effiziente Methode zur Infektionsprävention.

Es gibt verschiedene Badewaschtücher zum Einmalgebrauch, aber dieses verfügt als einziges über Arzneimittelstatus und dient einem doppelten Zweck – dem Reinigen des Körpers und der MRSA- und MRGN-Prävention.

Substanziell in der Wirkung

Bei Chlorhexidindigluconat handelt es sich um ein kationisches Biguanid, das sich an die negativ geladene bakterielle Zellwand beziehungsweise -membran bindet und sie zerstört. Diese Funktion hält bis zu 48 Stunden an. Umfassende Wirksamkeit konnte gegenüber nationalen MRSA-Epidemiestämmen (multi-resistenter *Staphylococcus aureus*), einer Vielzahl klinischer Isolate von VRE (Vancomycin-resistente Enterokokken) und MRGN (multiresistente gramnegative Bakterien) sowohl in vitro wie auch in vivo nachgewiesen werden. Im klinischen Alltag reduziert dies Harnweg- und Blutbahninfektionen sowie postoperative Wundinfektionen.

Weltweite Studien belegen

Umfangreiche Studien untermauern die Überlegenheit der CHG-Lösung gegenüber

antiseptischen Mitteln wie Polyhexanid oder Octenidin und erbringen Evidenz. Dr. Susan Huang und ihr Team belegten 2013 in USA eine Verringerung von nosokomialen Infektionen und Besiedelungen. An dieser Studie nahmen 43 Einrichtungen und 74.265 Patienten teil. Die universelle Dekolonisation reduzierte Blutbahninfektionen um 44%. Dr. Climo et al. untersuchten 7.727 Patienten auf sechs Intensivstationen in US-amerikanischen Kliniken und dokumentierten eine statistisch signifikante Differenz von minus 23% zugunsten der lokalen antiseptischen Prävention. In Europa bezogen Derde et al. 9.000 Intensivpatienten an 13 Intensivstationen ein und kamen zu dem Ergebnis, dass sich die nosokomiale MRSA-Transmissionsrate deutlich (3–6% pro Woche) reduzierte. In Heidelberg prüften Günther et al. unter konservativen Testbedingungen die antimikrobielle Wirksamkeit der antiseptischen Tücher und fand die 2%ige Lösung als effizient gegenüber einer Vielzahl an klinischen Isolaten multiresistenter gramnegativer Bakterien.

Wirkung, Handling und Kosten überzeugen

Auf Intensivstationen stellt das tägliche Waschen mit der CHG-Lösung eine effektive und evidenzbasierte Maßnahme zur Prävention nosokomialer Infektionen mit resistenten Pathogenen dar. Wirkung und Anwendungstreue aufgrund des einfachen Umgangs mit den Tüchern sorgen dafür, dass sowohl Patienten wie auch Pflegekräfte mehr vor Infektionen geschützt sind. In Folge senkt die Klinik spürbar ihre Kosten. Reduktion und Dekolonisation von Keimen führen zu kürzerer Verweildauer der Patienten und halten den Behandlungsaufwand für nosokomiale Infektionen niedrig. Die gesundheitspolitische Diskussion der letzten Jahre zeigt außerdem einen kaum zu beziffernden Imageschaden, wenn Kliniken das Thema Infektion unterschätzen.